

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 53 (1959)
Heft: 9

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Burschen kontra Mädchen, Sieger Burschen. Nachmittags Spaziergänge mit Frl. Daepf zu herrlichen Aussichtspunkten, hernach Lichtbildervortrag im Eßsaal durch ein gehörloses Ehepaar aus dem Berner Oberland: Landschaft, Heimatgewerbe — sehr schön.

Sonntag, den 29. März. Sonniges Wetter. Die fünf Katholiken fuhren mit dem Auto zum katholischen Gottesdienst ins freiburgische Dorf Jaun. Der Protestant nahm sich Frl. Stettbacher an. Nachmittags Skifreude. Einige legten sich auf ihre Bretter und ließen sich von der Sonne bräunen. So auch ich. Als ich mich umblickte, war ich plötzlich allein. Schußfahrt zum Essen (denn was ein wackerer Eidgenosse ist, versäumt keine Mahlzeit, und in dieser Beziehung sind die Gehörlosen alles wackere Eidgenossen, weshalb David Kohler jede einzelne Mahlzeit aufzählt. Gf.). Nach dem Essen Tanz mit den benachbarten Feriengästen aus Deutschland.

Montag, den 30. März. Gemeinsamer Skiaufstieg zum Sattel. Oben banden wir die Skifelle um die Taille. Unfallfreie Abfahrt zum — Mittagessen. Dann ade, lieber Jaunpaß! Ein letztes Winken der deutschen Skifahrer.

Den Damen Stettbacher und Daepf herzlichen Dank für die glückliche Leitung.

Auszug aus dem umfangreichen Bericht von David Kohler.

Zeichensprache-Bücher

In der «Deutschen Gehörlosen-Zeitung» berichtet Ernst Barth, in Rußland sei 1957 ein Zeichensprachebuch für Gehörlose erschienen mit 596 Seiten und 1650 Photos von Gebärden. Ein kleineres Buch mit 77 Seiten und 240 Zeichnungen von Gebärden hätten die Spanier herausgegeben.

Gibt es auch ein deutsches Zeichensprachebuch? Wie froh wären wir Hörenden doch, wenn wir bei Vorträgen in Gehörlosenvereinen sprechende Hände zur Verfügung hätten, wenn der Mund nicht will, wie wir möchten! Wie beneiden wir die Gehörlosen an gemischtsprachlichen Zusammenkünften um diese Fähigkeit! (Siehe IV. Internationale Winterspiele der Gehörlosen in Nr. 5 der GZ.)

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Die neuen Statuten des SGB

Mit den neuen Statuten dürfte es nun vorwärtsgehen. Wegen Erkrankung des Präsidenten Herrn Ad. Maeder konnten sie an der letzten Delegiertenversammlung in Chur nicht mehr besprochen werden. Der Statutenentwurf des SGB, wie auch die Statuten und das Reglement des Weltbundes der Gehörlosen wurden Herrn Fürspre-

cher Dr. Wyß in Bern zur Begutachtung unterbreitet. Herr Dr. Wyß hat festgestellt, daß die Statuten des Weltbundes der Gehörlosen wie auch der Statutenentwurf des SGB in Ordnung sind. Auch das Reglement des Weltbundes gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß. Die Statuten des SGB stehen in keiner Weise im Widerspruch zu den Statuten des Weltbundes.

Es wird also der nächsten Delegiertenversammlung vorbehalten bleiben, darüber zu beschließen.

Das Plakat für den Weltkongreß

Das vorbereitende Komitee für den 3. Weltkongreß der Gehörlosen hatte unter den deutschen gehörlosen Künstlern einen Plakatwettbewerb ausgeschrieben. 20 Entwürfe von verschiedenen Künstlern waren dazu eingegangen. Das Preisgericht, dem auch 3 hörende Graphiker angehörten, entschied sich für das Plakat mit dem Kennwort «Kreuz» von Heinz Walter, Mülheim (Ruhr). Es zeigt ein durchkreuztes Ohr in den Farben Blau, Rot und Schwarz.

Beim Unterzeichneten sind noch eine Anzahl dieser Plakate vorhanden. Wer sich dafür interessiert, schreibe an Fr. Balmer, Thörishaus bei Bern.

Internationales Gehörlosen-Turnertreffen in Turin

am 7. Juni 1959

Einladung

Vom Veranstalter der internationalen Turnveranstaltung in Turin, Herrn Aurelio Chiappero, liegt eine Einladung vor. Das Programm umfaßt folgende Übungen:

- a) eine Freiübung nach eigener Wahl
- b) eine freigewählte Vorführung am Reck oder an den Ringen
- c) eine freigewählte Vorführung am Barren oder Pferdpauschen
- d) eine freigewählte Vorführung am Klettertau
- e) ein Pferdesprung

Eine Mannschaft besteht aus 3 Turnern. Die Noten dieser Turner zählen für das Mannschaftsklassement, außerdem berechtigen sie zur Bestimmung des Einzelklassesments. Es werden sowohl Preise für Mannschafts- wie Einzelkonkurrenzen verliehen.

Der Veranstalter offeriert unseren besten Turnern Fahrtvergütung ab Schweizer Grenze und freien Aufenthalt, inkl. Kost und Logis während 48 Stunden in Turin.

Die Zusage zu dieser Veranstaltung habe ich provisorisch zugesichert. Es gilt den ruhmreichen Sieg in Mailand vom letzten Jahr durch unseren Silvio Spahni (5 Einzelsiege und Goldmedaillen) zu untermauern.

Es geht an sämtliche qualifizierten gehörlosen Turner die Aufforderung, sich für die Teilnahme an obiger Veranstaltung sofort anzumelden und sich dafür seriös vorzubereiten. Bei genügend Anmeldungen behält sich unser Verband vor, einen Ausscheidungswettkampf in Zürich zu veranstalten. Das Datum der Ausscheidung wird den Teilnehmern persönlich zugestellt. *Anmeldungen sind erbeten an Postfach 322, Zürich 39.*

Mit sportlichen Grüßen

Für den Schweiz. Gehörlosen-Sportverband:
Heinrich Schaufelberger, Präsident.

Aus den Sektionen

Gehörlosenbund St. Gallen

Am 8. März hielt unser Verein im Hotel «Hospiz Johannes Keßler» seine gutbesuchte Hauptversammlung ab. Vizepräsident Hans Spühler leitete die Versammlung, da unser Präsident krankheitshalber am Erscheinen verhindert war. Die Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte erforderte mehr Zeit als sonst, da ein Traktandum viel Zeit beansprucht hatte. Das Protokoll, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt.

Aus dem Jahresbericht sei in Kürze folgendes entnommen: Infolge Erkrankung unseres Präsidenten wurde die Unterzeichnete beauftragt, den Jahresbericht zu erstatten. — Was das Jahr 1958 in unser Vereinsleben brachte, kann im allgemeinen als recht gut betrachtet werden. Es entspricht einem Bedürfnis, was der Verein seinen Mitgliedern für den Alltag zu bieten hat.

Am 12. Januar fand die Neujahrsbegrüßung im Restaurant «Kaufleuten» statt. Der Film «Wunder des Weltalls» wurde vorgeführt. Am 16. Februar war eine freiwillige Zusammenkunft. Herr Direktor Ammann erzählte Anekdoten aus dem Militärleben. Die Hauptversammlung vom 2. März nahm mit ihrer befrachteten Traktandenliste einen ruhigen Verlauf. Alle Jahresgeschäfte wurden angenommen. An die Delegiertenversammlung des SGB in Luzern wurden Peter Rattin und Theodor Bruderer abgeordnet. Für den Vereinskassierkurs auf dem Herzberg wurden Ad. Müllhaupt und Peter Rattin bestimmt. Am Schluß erfolgte die Ernennung von zwei Mitgliedern zu Freimitgliedern. Sieben Mitglieder wurden mit einer Gabe ausgezeichnet.

Am 13. April war eine Versammlung mit Vortrag von Herrn Lehrer Roth über das Thema: «Aus dem Leben eines Arztes und Menschenfreundes.» Der Vortrag, den wir mit Interesse anhörten, behandelte die Tätigkeit von Dr. med. Sonderegger, gebürtig von Balzach (Rheintal), der als großer initiativer Arzt und Menschenfreund in die Geschichte des Kantons St. Gallen eingegangen ist. Sein Lebenswerk im Dienste der Bevölkerung des Rheintals begann gegen Ende des letzten Jahrhunderts und dauerte über 1900 hinaus.

Am 4. Mai machten wir einen Blustausflug, die berühmte 5-Seen-Fahrt. Auf der Tour hatten wir neben Aufhalten in Kloten, Hallwil und Luzern

noch Gelegenheit, dem St. Josefsheim in Bremgarten und der Taubstummenanstalt Hohenrain einen Besuch abzustatten. Der ehrwürdigen Oberin des St. Josefsheims und Herrn Direktor Müller sei herzlich gedankt für den freundlichen Empfang und die Führung durch die betreffenden Anstalten.

Am 10. August wurde eine Orientierungsversammlung abgehalten für den am 23./24. August stattfindenden Schweiz. Gehörlosentag in St. Gallen. — Der Schweiz. Gehörlosentag wurde am 23./24. August programmäßig durchgeführt und ist unter der mustergültigen Leitung von Herrn Direktor Ammann in allen Teilen gut gelungen. Allen Teilnehmern wurde ein reichhaltiges Programm geboten. Der Unterhaltungsabend vom Samstag erntete viel Lob und Beifall vom etwa 600 Personen zählenden Publikum. Am Sonntag versammelte man sich zu den Gottesdiensten, zum gemeinsamen Bankett und zu einer Autofahrt. Herrn Direktor Ammann und der Lehrerschaft der Anstalt sind wir für die große Arbeit zu Dank verpflichtet.

Die Halbjahrsversammlung fand am 5. Oktober in Speicher statt. Unter den Traktanden figurierten der Gehörlosentag und das Winterprogramm. — Am 10. November hatte Herr Dr. Müller die Freundlichkeit, seine selbstaufgenommenen Farbenbilder von der Weltausstellung in Brüssel im Lichtbild zu zeigen. So hatten wir Gelegenheit, mit den Augen einen Rundgang durch die großartig ausgebaute Weltausstellung zu machen. B. Schieß

Inhaltsverzeichnis

Johannes Hepp 80jährig	113
Was man als Schweizer wissen sollte	114
Notizen	116
Aus der Verwaltungsstube der «GZ»	117
Lügendgeschichten	118

Aus der Welt der Gehörlosen

Hans Schwendener †	119
Alwin Bruppacher † / Indien heute!	120
Reformierter Gehörlosen-Gottesdienst im Thurgau / Ferienkurs in Reuti- Hasliberg	121
Skiferien auf dem Jaunpaß	122
Zeichensprache-Bücher	123

Korrespondenzblatt

Die neuen Statuten des SGB	123
Das Plakat für den Weltkongreß / Internationales Gehörlosen-Turner- treffen in Turin	124
Aus den Sektionen: St. Gallen	125

Wie der Wisent ins Dähhölzli kam

Vor einem Monat konnten wir lesen, wie der Wisent in einer Kiste verpackt von Rotterdam bis ins Dähhölzli kam. Wir vernehmen nun, wie er ausgepackt wird.

Der Lastwagen verläßt die Straße und fährt rückwärts bis vor das Tor. Da sind viele Wärter, die warten schon. «Gottlob! Bis hierher ist es gut gegangen.» — «Wie aber lassen wir die Kiste nun auf den Boden?» — «Sie darf auf keinen Fall zerbrechen!» Die Wärter binden ein Seil an die Kette, schlingen es ein paar Mal um eine Tanne und halten das freie Ende. Zwei Wärter lehnen Balken an den Lastwagen, damit die Kiste schön langsam auf den Boden rutscht. Jetzt läßt der Chauffeur den Motor an. Die Ladebrücke hebt sich langsam. Der Wisent merkt es, bläst Dampf aus allen Ritzen der Kiste und schlägt mit aller Kraft an die Rückwand. — Nebenan erschrecken die Rehe und Hirsche und laufen davon. — Ein Ruck, die Kiste rutscht. Das Seil strafft sich, die Wärter packen zu, und langsam gleitet die Kiste über die Balken auf den Waldboden. In der Kiste aber tobt es, als wäre die Hölle los! Jetzt legen die Wärter Rundhölzer vor die Kiste. Alle helfen stoßen: «Ho ruck, ho ruck!» Langsam rollt die Kiste auf den Hölzern durch beide Tore in das Gehege. Endlich, nach zwei Stunden strenger Arbeit, ist die Kiste wohlbehalten im Gehege angelangt. Der Wisent tobt immer noch. Die Wärter lösen die Kette. Sie verlassen alle das Gehege, schließen beide Tore und schauen von draußen gespannt zu. Nur zwei bleiben oben auf der Kiste und ziehen die Rückwand mit einem Seil herauf. Sie warten — aber es geschieht nichts. Der Wisent hat noch nichts gemerkt. Plötzlich schnaubt er wieder und schlägt aus. «Nanu, was ist denn das?», denkt er, «da ist ja kein Holz mehr!» Und jetzt schiebt er sich langsam rückwärts aus dem Gefängnis heraus. Er schaut sich um. Er sieht den Schnee auf dem Boden. Er stürzt sich darauf und frißt ihn gierig. Die beiden Wärter springen von der Kiste herunter und schlüpfen schnell zu den Toren hinaus. Der Wisent hat nichts gemerkt. Immer noch frißt er Schnee. Die Rehe und Hirsche kommen zurück. Der Rehbock sieht den Wi-

sent, er «bellt», und schon stieben die Rehe wieder davon. Noch mehrmals fliehen sie vor dem gewaltigen Tier.

Nach einer Weile findet der Oberwärter den Wisent beim Brunnen, wie er gierig Wasser trinkt. Plötzlich hebt er den Kopf und rennt wie wild dem Zaun entlang davon. Da sieht der Wärter Blut auf dem Nacken des Wisents. Er muß sich beim Toben in der Kiste verletzt haben. Jetzt findet der Wisent den Stall mit dem frischen Heu. Er geht hinein, frißt davon und beruhigt sich langsam.

Heute haben sich die Nachbarn an den Wisent gewöhnt. Die Rehe und Hirsche kommen aber noch nicht in die Nähe seines Zaunes. Der Wisent ist auch zutraulicher geworden. Er läßt sich vom Oberwärter an den Ohren ziehen und im Haar kratzen. Seine Wunde ist verheilt. Er fühlt sich wohl und soll schon schwerer geworden sein.

Frisch getan und nicht gesäumt!

Frisch getan und nicht gesäumt!
Was im Weg liegt, weggeräumt!
Was dir fehlet, such' geschwind —
Ordnung lerne früh, mein Kind!

Aus dem Bett und nicht gesäumt!
Nicht am hellen Tag geträumt!
Erst die Arbeit, dann das Spiel,
Nach der Reise kommt das Ziel!

Schnell begonnen, nicht gesäumt!
Nichts vergessen, nichts versäumt!
Nichts bloß obenhin gemacht!
Was du tust, darauf gib acht!



ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Ausflug nach Regensberg und in den Flughafen Kloten am 3. Mai 1959 bei jeder Witterung. Sammlung im Bahnhof Baden bis spätestens 8.40 Uhr. Abfahrt 8.52 Uhr. Buchs-Dällikon an 9.10 Uhr. Fußwanderung nach Regensberg ungefähr $1\frac{1}{4}$ Stunden. Gottesdienstliche Feier im Taubstummenasyl. Besichtigung von Regensberg, Mittagessen aus dem Rucksack. Wir erhalten im Heim warme Suppe und auf Wunsch Süßmost. 13.45 Uhr Abmarsch nach Dielsdorf. 14.29 Uhr Abfahrt per Bahn nach Oerlikon und mit dem Autobus in den Flughafen. Rückfahrt ab Oerlikon 16.29 Uhr, Baden an 19.10 Uhr. Reisekosten ungefähr Fr. 3.—. Zu zahlreicher Beteiligung laden ein

Gehörlosenverein und Taubstummenfürsorge

Basel, Taubstummenbund. An der Auffahrt, den 7. Mai, Bummel mit dem Samariterverein auf Blaue Reben. Rucksackverpflegung. Besammlung um 7.30 Uhr auf dem Aeschenplatz. Bitte, Tram-Tageskarte zu Fr. 2.— lösen.

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen, Sonntag, den 10. Mai, um 14.30 Uhr im Aarhof.

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Ab 8. Mai jeden Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr Training in der Turnhalle «Friedbühl», Murtenstraße. Herr Enzer, Sportlehrer, lehrt uns verschiedenes. Treibt gesunden Sport! Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Der Vorstand

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Ilanz und Umgebung. Am Auffahrtstag, den 7. Mai, Frühlingsausflug nach Fellers. Abfahrt mit Postauto um 12.05 Uhr beim Bahnhof Ilanz. Nähere Auskunft durch die Gruppenleiterin Fr. Martina Weber, Obertor, Ilanz. Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Prätigau und Umgebung. Voranzeige: Pfingstmontag, den 18. Mai, Frühlingsausflug nach Pany bei St. Antönien. Näheres folgt in der «GZ» vom 15. Mai. Der Vorstand.

Luzern. Maibummel nach Gormund-Beromünster Donnerstag, den 7. Mai (Auffahrt), bei jeder Witterung. Das in der letzten Nummer der «Gehörlosen-Zeitung» gemeldete Datum (Sonntag, den 3. Mai) ist falsch. In Beromünster Gelegenheit, den altehrwürdigen Auffahrtsumritt anzusehen, siehe Einladungszirkular! Anmeldungen können noch bis spätestens 3. Mai entgegengenommen werden von Fritz Groß, Ruopigenstraße 21, Reußbühl-Emmenbrücke.

Solothurn. Sonntag, den 10. Mai, um 15.30 Uhr, reformierter Gehörlosen-Gottesdienst in der reformierten Kirche, Herr Pfarrer Walter Henzi.

Solothurn. Sonntag, den 10. Mai, um 16 Uhr, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst mit Andacht, Predigt und Segen in der Kapelle St.-Anna-Heim, Webergasse 1.

Thun, Gehörlosenverein. Sonntag, den 21. Juni 1959, eintägige Autofahrt ins Blaue mit Besichtigung des neuen, größten schweizerischen Kraftwerkes (Elektrizitätswerkes). Abfahrt von Thun um 6 Uhr. Anmeldungen zur Autofahrt Fr. 24.—, und zum Mittagessen Fr. 5.— bis spätestens 14. Juni an Herrn Herm. Kammer, Schneider, Mirchelstraße 351, Großhöchstetten. Programme werden den Angemeldeten zugesandt. Der Vorstand

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind,
können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Ausflug nach Regensberg und in den Flughafen Kloten am 3. Mai 1959 bei jeder Witterung. Sammlung im Bahnhof Baden bis spätestens 8.40 Uhr. Abfahrt 8.52 Uhr. Buchs-Dällikon an 9.10 Uhr. Fußwanderung nach Regensberg ungefähr 1¼ Stunden. Gottesdienstliche Feier im Taubstummenasyl. Besichtigung von Regensberg, Mittagessen aus dem Rucksack. Wir erhalten im Heim warme Suppe und auf Wunsch Süßmost. 13.45 Uhr Abmarsch nach Dielsdorf. 14.29 Uhr Abfahrt per Bahn nach Oerlikon und mit dem Autobus in den Flughafen. Rückfahrt ab Oerlikon 16.29 Uhr, Baden an 19.10 Uhr. Reisekosten ungefähr Fr. 3.—. Zu zahlreicher Beteiligung laden ein

Gehörlosenverein und Taubstummenfürsorge

Basel, Taubstummenbund. An der Auffahrt, den 7. Mai, Bummel mit dem Samariterverein auf Blaue Reben. Rucksackverpflegung. Besammlung um 7.30 Uhr auf dem Aeschenplatz. Bitte, Tram-Tageskarte zu Fr. 2.— lösen.

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen, Sonntag, den 10. Mai, um 14.30 Uhr im Aarhof.

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Ab 8. Mai jeden Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr Training in der Turnhalle «Friedbühl», Murtenstraße. Herr Enzer, Sportlehrer, lehrt uns verschiedenes. Treibt gesunden Sport! Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Der Vorstand

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Ilanz und Umgebung. Am Auffahrtstag, den 7. Mai, Frühlingsausflug nach Fellers. Abfahrt mit Postauto um 12.05 Uhr beim Bahnhof Ilanz. Nähere Auskunft durch die Gruppenleiterin Fr. Martina Weber, Obertor, Ilanz. Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Prätigau und Umgebung. Voranzeige: Pfingstmontag, den 18. Mai, Frühlingsausflug nach Pany bei St. Antönien. Näheres folgt in der «GZ» vom 15. Mai.

Der Vorstand.

Luzern. Maibummel nach Gormund-Beromünster Donnerstag, den 7. Mai (Auffahrt), bei jeder Witterung. Das in der letzten Nummer der «Gehörlosen-Zeitung» gemeldete Datum (Sonntag, den 3. Mai) ist falsch. In Beromünster Gelegenheit, den altehrwürdigen Auffahrtsumritt anzusehen, siehe Einladungszirkular! Anmeldungen können noch bis spätestens 3. Mai entgegengenommen werden von Fritz Groß, Ruopigenstraße 21, Reußbühl-Emmenbrücke.

Solothurn. Sonntag, den 10. Mai, um 15.30 Uhr, reformierter Gehörlosen-Gottesdienst in der reformierten Kirche, Herr Pfarrer Walter Henzi.

Solothurn. Sonntag, den 10. Mai, um 16 Uhr, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst mit Andacht, Predigt und Segen in der Kapelle St.-Anna-Heim, Weberngasse 1.

Thun, Gehörlosenverein. Sonntag, den 21. Juni 1959, eintägige Autofahrt ins Blaue mit Besichtigung des neuen, größten schweizerischen Kraftwerkes (Elektrizitätswerkes). Abfahrt von Thun um 6 Uhr. Anmeldungen zur Autofahrt Fr. 24.—, und zum Mittagessen Fr. 5.— bis spätestens 14. Juni an Herrn Herm. Kammer, Schneider, Mirchelstraße 351, Großhöchstetten. Programme werden den Angemeldeten zugesandt.

Der Vorstand